

**MIZZARO-WIMMER M. & SALVINI-PLAWEN L.  
(unter Mitarbeit von KOTHBAUER H. & STARMÜHLNER F.) 2001:  
Praktische Malakologie – Beiträge zur vergleichend-  
anatomischen Bearbeitung der Mollusken:  
Caudofoveata bis Gastropoda - Streptoneura.**

Springer Wien New York: 188 pp. (Preis ATS 485,- / € 35,-)

Auf dieses Buch haben wir schon als Zoologiestudenten gewartet. Seine Wurzeln sind im Skriptum für das Molluskenpraktikum an der Universität Wien zu finden, das in den 70er Jahren von Mizzaro-Wimmer, Starmühlner, Salvini-Plawen, Kothbauer, Hochpöchler und Maier erarbeitet wurde. Leider ist der Titel des Buches ein wenig irreführend. Unter "Praktischer Malakologie" würde man möglicherweise auch Anleitungen zur Bekämpfung von Schadschnecken, zur Zucht von Weinbergschnecken oder auch deren kulinarische Zubereitung erwarten. Die tatsächliche Thematik des Buches verrät uns erst der Untertitel: "Beiträge zur vergleichend-anatomischen Bearbeitung der Mollusken" (Der Titel "Praktikum der Weichtierkunde" ist allerdings schon durch das Werk von Jaekel seit einem halben Jahrhundert okkupiert). Der Text der Publikation erfreut durch eine klare Gliederung, detaillierte, aber bündige Beschreibungen der Organsysteme. Darüber hinaus werden Angaben zur Biologie zusammengefaßt und praktische Tips zur Beschaffung und Behandlung des Untersuchungsmaterials sowie gut nachvollziehbare Anleitungen zur Präparationstechnik und zu den einzelnen Arbeitsschritten bei der Sektion gegeben. In den Überkapiteln zu den einzelnen Klassen findet man neben einer allgemeinen Diagnose und einer Beschreibung des Organisationsplanes des jeweiligen Taxons auch Angaben zur ontogenetischen Entwicklung und zur systematischen Stellung.

Die Graphiken – nicht mehr jene aus dem alten Skriptum – sind von hervorragender künstlerischer und wissenschaftlicher Qualität. Sie verbinden in einmaliger Weise wissenschaftliche Exaktheit mit hohen ästhetischen Ansprüchen. Wer je Mollusken sezirt hat, spürt die Authentizität dieser Zeichnungen, denen (fast zur Gänze) eigene Sektionen durch die Künstlerin zugrunde liegen. Durch eine konsequent durchgehaltene graphische Linie wird die leichte Vergleich- und Erkennbarkeit der Strukturen ermöglicht. Es ist sicher, dass diese Graphiken neue Maßstäbe markieren und zahlreiche andere von einer Malakologengeneration zur nächsten immer wieder übernommene Schemata ersetzen werden. Den englischsprachigen Lesern trägt die Publikation durch eine Übersetzung der Abbildungs-Abkürzungen Rechnung, die ihnen den Zugang zu den anatomischen Zeichnungen ermöglicht. Überdies gewährt eine kurze englische Synopsis einen Einblick in die grundlegenden Intentionen dieses Buches. Schade ist, dass erst ein Teil der Mollusken in dieser hervorragenden Qualität "praktisch" bearbeitet und publiziert ist. Einen zweiten Band mit den Pulmonaten, Opisthobranchiern, Muscheln und Kopffüßern würden wir uns noch unbedingt wünschen.

Helmut Sattmann & Karl Edlinger  
Naturhistorisches Museum in Wien